

PFAUENSCHREI

SC Paderborn 07 - SC Preußen Münster

25.01.26 - Ausgabe 74



Alle nach Bochum! **AUF DEN SITZER**

Nutzt frühzeitig die Vorverkaufstermine:

- Fanclubs: 23.01. - 26.01.2026
- Mitglieder 3+: 27.01.2026
- Mitglieder: 28.01.2026
- Dauerkarteneinhaber: 29.01.2026

Auf geht's  *Sportclub*

+++ SV Elversberg / Karlsruher SC +++
+++ SV Darmstadt 98 / Holstein Kiel +++

INFOSTAND

Unter Block P findet Ihr den Fancontainer inklusive Infostand, an dem Ihr euch zu jedem Heimspiel mit den verschiedensten Produkten eindecken könnt, um das Kurvenleben zu finanzieren. Die Erlöse fließen ausschließlich in die Kurve zurück und finanzieren Choreografien (keine Pyro-Shows) und Fixkosten wie z.B. Klebeband oder Batterien der Megaphone. Des Weiteren stehen dort immer Mitglieder unserer Gruppe, der Supporters oder des Südtribünen-Vereins als Ansprechpartner für euch bereit. Anmeldungen für die Busse sind nur noch online möglich. Zusätzlich zum Infostand unter Block P befindet sich eine Anlaufstelle der Südtribüne in einem ehemaligen Kassenhäuschen neben Eingang 1, außerhalb des Stadions. Schaut doch einfach mal vorbei und schnackt mit uns eine Runde über Gott und die Welt!

Aktuell im Sortiment:

Aufkleber, Feuerzeuge, Sonnenbrillen

IMPRESSUM

Herausgeber: Passione Paderborn 2009

Auflage: 500 Exemplare

Website: www.pfauenschrei.de

Kontakt: passione.paderborn@web.de

Bildquellen: www.supporters-paderborn.de oder anonyme Zusendungen

Dieser Flyer ist kostenlos und kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern lediglich ein Rundbrief an Bekannte, Freunde und Fußballfans. Der Autor übernimmt keine Gewähr für Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

•Pfauenschrei•

Tach Südtribüne,

endlich wieder Fußball. Das erste Heimspiel des Jahres und die damit verbundene erste Ausgabe 2026 geht an den Start. Bevor die aktuellen Themen beleuchtet werden, blicken wir noch einmal gemeinsam auf den Dezember zurück. Gegen Elversberg stand der zweite Weihnachtsmarkt der Südtribüne auf dem Programm. Einige Tage vor dem Spiel erreichte uns jedoch eine schreckliche Nachricht. Der Tod einer Kurvengängerin, die uns auf tragische Weise viel zu früh verlassen hat, traf viele von uns tief. Daher fertigten wir kurzfristig ein Gedenkspruchband an und gedachten Annabell in einer Schweigeminute zu Beginn der zweiten Halbzeit. Durch ihre fröhliche und unbekümmerte Art wird sie uns immer positiv in Erinnerung bleiben. Ruhe in Frieden. Zurück zum Weihnachtsmarkt... Dieser war erneut ein voller Erfolg. Mehr Stände, mehr Besucher und mehr Spenden. Auch Teile der Mannschaft schauten diesmal vorbei. Insgesamt können durch den Erlös des Marktes 12.500,00 € gespendet werden. Durch den Kugelverkauf der Fanszene, inklusive weiterer Spenden, wurde zusätzlich eine Summe von 5.000,00 € erreicht. Die Spendenübergabe erfolgt heute an folgende Organisationen: Neurofunken e.V., Diakonie Paderborn-Höxter e.V., Paderborner Senioreninitiative e.V., PaderFutterNapf e.V. und den Fanclub Hand in Hand. Kurz vor Weihnachten kamen dann noch weitere Spieltermine von der DFL. Der Sonderzug nach Kaiserslautern rollt nun am 28.02. und ist restlos ausverkauft. Es wird voraussichtlich keine Aufstockung der Kapazität geben.

Zurück in die Gegenwart. Heute wird es das erste Mal organisierten Support in Block P geben. Die Supporters realisieren ihren Umzug und die damit verbundene Ausbreitung des Stimmungskerns auf der Südtribüne. Hierzu haben wir für euch eine Sonderseite zum Thema im Heft. Ansonsten möchten wir euch noch darauf hinweisen, dass morgen Abend die Mitgliederversammlung des SC Paderborn 07 e.V. stattfindet. Der Verein lebt durch seine Fans und Mitglieder, also nehmt teil und nutzt euer Recht auf Mitbestimmung.

Gegen Elversberg setzte es die dritte Niederlage in Folge. Ohne große Erwartungen fuhren wir zum letzten Auswärtsspiel des Jahres nach Baden. Nach anfänglichen Problemen ins Spiel zu kommen, schenkte unsere Elf dem KSC vier Dinger ein. Balsam für die Seele. Mit einem Unentschieden gegen den Tabellennachbarn aus Darmstadt konnte auch jeder gut leben und so ging man zufrieden in die Winterpause. Der Jahresauftakt an der Ostsee ging dann mal komplett in die Hose. Für unsere Zweitvertretung startet der Spielbetrieb wieder am morgigen Montag gegen Schalke II. Mit nun bereits 16 Siegen, 8 Unentschieden und 0 Niederlagen sammelte Brindisi weiterhin fleißig Punkte für die Rückkehr in die Serie D. Daraus ergeben sich 7 Punkte Vorsprung auf den Drittplatzierten und nur 2 Punkte Rückstand auf den Tabellenführer aus Bisceglie. Es bahnt sich also ein Zweikampf um die Meisterschaft und den damit verbundenen direkten Aufstieg an.

Heute wieder voller Kasten gegen die Münsteraner. Durch den Blockwechsel der Supporters werden wir uns erst einmal neu einpendeln müssen und schauen, inwiefern sich der Umzug auf die Koordination der Gesänge auf der Süd auswirken wird. Ein weiterer wichtiger Schritt für unsere Fanszene. Gemeinsam auf nach vorn, alles für Paderborn!

Passione Paderborn Ultras seit 2009

•Passione Paderborn•

GEMEINSAM AUF NACH VORN!

Spätestens seit Anfang dieser Saison merken wir alle, dass der Supportkern in Block O aus allen Nähten platzt. Immer mehr Fans drängen in diesen Bereich, was unweigerlich auch zu Einschränkungen bei den Fluchtwegen führt. Um für Entlastung zu sorgen und den Bereich der 90-minütigen Unterstützung auszuweiten, wird sich ein Teil der aktiven Fanszene ab Anfang der Rückrunde im linken Teil von Block P aufstellen. An einer Lösung für ein zweites Podest wird derzeit gearbeitet.

Wir freuen uns über jeden, der diesen Schritt wagt oder sich einfach weiterhin in Block P an der Stimmung beteiligt. Nur der Bereich bis zur Stange im Block wird demzufolge auch mit mehr Fahnen belegt sein. Der Großteil von Block P bis Q bleibt davon unverändert:



Wir sind uns bewusst, dass viele Personen schon lange in dem Sektor ihren Stamplatz gefunden haben. Dennoch denken wir, dass wir uns mit allen arrangieren können und P groß genug für die verschiedenen Interessen ist. So werden wir das gemeinsame Ziel, die Mannschaft noch besser unterstützen zu können, als Einheit hinbekommen.

Für Rückfragen, Anregungen oder Sorgen könnt ihr euch gern am Infostand oder bei den bekannten Leuten melden, um zusammen eine Lösung zu finden.

**FANZENE
PADERBORN**

INFO SONDERZUG



REGELN IM SONDERZUG

1. Respekt vor jedem SCP-Fan
2. Glasverbot im gesamten Zug
3. Rauchverbot in den Sitzabteilen
4. Entsorgt euren Müll in den Müllsäcken
5. Keine Kleber/Tags im Zug
6. Toiletten sauber halten
7. Keine Pyrotechnik im Zug oder Bahnhof
8. Den Aufforderungen der Ordner ist Folge zu leisten
9. In unangenehmen Situationen wird euch mit dem Sicherheits-codewort „Wo geht's nach Panama?“ schnell geholfen



Nummer der Fanbetreuung
für Notfälle: **01512 1504908**

GEGNERVORSTELLUNG

Zum ersten Heimspiel im Jahr 2026 dürfen wir den SC Preußen Münster begrüßen. Die Gründung des Vereins geht auf das Jahr 1906 zurück, wo Schüler des heutigen Johann Conrad Schlaun Gymnasiums den Verein als FC Preussen gründeten. Im Jahre 1921 erfolgte die Umbenennung in Sportclub Preußen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs konnten sich die Münsteraner in der Oberliga West etablieren und waren 1963 eines der Gründungsmitglieder der Bundesliga, aus welcher man aber direkt abstieg. Danach pendelten die Münsteraner meistens zwischen der zweiten und dritten Spielklasse, ehe es 2006 sogar bis in die Oberliga runterging. Nachdem es Anfang der 2020er Jahre in der Regionalliga weiter ging, spielt der SC Preußen nun seit 2024 in der 2. Bundesliga.

Die Heimspiele werden im 1926 errichteten Preußenstadion ausgetragen, welches aktuell modernisiert wird. Das Preußenstadion war 1963 am ersten Spieltag der neu gegründeten Bundesliga das erste Stadion, welches ausverkauft war und bot damals 40.000 Zuschauern Platz. Die aktuelle Kapazität liegt bei 12.794 Plätzen, nach der Sanierung sollen 18.500 Zuschauer Platz finden. Bis 2028 soll das neue Stadion fertiggestellt sein.

Die Fanszene der Münsteraner kann auf eine sehr interessante und bewegte Geschichte zurückblicken. Als Pioniere der Ultraszene ist die 2002 gegründete Brigade Monasteria nennenswert, die in der 2003 gegründeten Curva Monasteria aufgingen. 2009 spaltete sich ein Teil ab und gründete die Deviants Münster, welche auf einen anderen Supportstil setzten. Auch räumlich trennten sich die Gruppen im Stadion und in der Anfangsphase kam es auch zu Auseinandersetzungen untereinander. Nachdem die Curva sich 2011 nach einem Fahnenverlust auflöste, gründete sich aus diesem Personenkreis im Jahr 2014 die Gruppo Resistente. Nachdem der SC Preußen seine Profiabteilung 2018 ausgliederte lösten sich sowohl die Deviants wie auch die Gruppo Resistente auf. Seit 2021 treten die Münsteraner Ultras nun unter dem Namen Fede Nerblo auf. Fede kommt aus dem italienischen und bedeutet Glauben, während Nerblo aus einem Münsteraner Dialekt stammt und sich wohl am besten mit dem Wort verrückt übersetzen lässt.

Freundschaftliche Kontakte werden zu dem Ruhrstadtkollektiv nach Bochum sowie zu den Pescara Rangers 1976 gepflegt. Dazu kommt noch eine gute Verbindung zu dem polnischen Sechsligisten KKS Cieladz. Auch gibt es noch gute Kontakte zu Heracles Almelo aus den Niederlanden. Feinde sind die Arminia aus Bielefeld sowie der VfL Osnabrück. Auch ist das Verhältnis zu Rot Weiss Essen als angespannt zu bezeichnen.



SC PADERBORN 07 - SV ELVERSBERG 1:2

15. Spieltag, 2. Bundesliga
Sa. 06.12.2025, 13:00 Uhr
Blechkasten, Paderborn
Zuschauer: 12.729 (ca. 280 Gäste)

Paderborn gegen Elversberg ist für viele nicht die erste Partie, an die sie denken, wenn sie das Wort Zweitligatopspiel hören. Ich freute mich aber auf das Spiel, da wir nach unserer verdienten Niederlage gegen Schalke nun gegen einen weiteren direkten Konkurrenten im Kampf um den Aufstieg spielten. Außerdem stand ja nach dem Spiel noch der zweite karitative Weihnachtsmarkt der Südtribüne auf dem Programm. Für mich begann der Tag mit einer Regiofahrt quer durch NRW. Das kalte und graue Wetter dämpfte meine Stimmung ein wenig, aber motiviert war ich dennoch. Tatsächlich erreichte ich die schöne Domstadt ohne Verspätung und ich begab mich mit einem Freund aus unseren Reihen zum Stadion. Für den Großteil von uns startete der Spieltag auf dem Schützenplatz in Paderborn, auf welchem die letzten Vorbereitungen für den anstehenden Weihnachtsmarkt getroffen wurden. Auch hier war die Motivation hoch und die Stimmung ausgelassen. Erneut durften wir drei Gäste aus Brindisi willkommen heißen, die sich das weihnachtliche Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Im Stadion traf ich den restlichen Szenehaufen an, trank einen Glühwein, hörte mich beim schleppend verlaufenden Sonderzug-Ticketverkauf (Tickets kaufen!) um und begab mich auf die Tribüne. Der übliche Ablauf also. Auf der gegenüberliegenden Seite erblickte ich dann auch den Auswärtsanhang, der sich hinter einer "Vorwärts Schwarz-Weiß" Fahne aufstellte.

Auf den Rängen starteten wir mit einem Jingle Bells Schalala und einigen lauten Liedern. Im Verlauf der ersten Halbzeit wurde die Stimmung immer schlechter, was leider auch im kausalen Zusammenhang mit dem ersten Gegentor stand. Bei genauen Hinhören vernahm man sogar Jubelschreie der Gästefans. Gesänge kamen auf unserer Seite gar nicht an am heutigen Tag. Dabei hätte mich das Liedgut echt interessiert. Einen Spielbericht zu schreiben, überlasse ich lieber den Sportjournalisten. Die können das zum einen wahrscheinlich besser und die meisten Leser dieses Heftes werden das Spiel höchstwahrscheinlich auch selbst gesehen haben. Mir fällt zudem auch gar nicht viel ein. Das war wieder so ein Spiel, das einfach an mir vorbeigezogen ist. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigten wir ein Gedenkspruchband, welches im Vorwort bereits beschrieben wurde. Danach erwies sich die Gesamtstimmung im Stadion ähnlich zäh wie in Halbzeit 1. Unser Ausgleichstreffer kurbelte die Stimmung nochmal kurz an, aber die rote Karte und das Gegentor 20 Minuten später machten das Aufbäumen der Mannschaft und der Süd wieder zunichte. Mein Fazit für diesen Spieltag: Wetter Scheiße, Gegner Scheiße, Spiel Scheiße, Ergebnis Scheiße, Weihnachtsmarkt Geil.

Der Weihnachtsmarkt der Südtribüne wurde im Vergleich zur Premiere im letzten Jahr um weitere Stände erweitert, auch die Besucherzahl konnte nochmal getoppt werden. Diesmal ließen sich auch Teile der Mannschaft blicken, was ebenfalls positiv in Erinnerung blieb. Alles in allem war der Markt wieder ein voller Erfolg für alle Beteiligten und ein weiterer wichtiger Schritt für den Ausbau der Fankultur in unserer Paderstadt. Vielen Dank an alle Helfer und Gäste.

KARLSRUHER SC - SC PADERBORN 07 0:4

16. Spieltag, 2. Bundesliga
Sa. 13.12.2025, 13:00 Uhr
Wildparkstadion, Karlsruhe
Zuschauer: 28.166 (ca. 470 Gäste)

Nach drei Niederlagen in Folge sollte es an einem grauen Samstag ins Badener Land gehen. So starteten am frühen Morgen die Busse in Richtung Süden. Kurz vor Karlsruhe wurden wir dann auch auf einer Raststätte von den Staatsdienern in Empfang genommen, die sich erstmal beim Umparken touchierten und für einiges an Gelächter im Bus sorgten. Nachdem sich dann auch noch unsere Busfahrer etwas verfuhrten, erreichten wir eine gute Stunde vor Anpfiff den Wildpark.

Die Heimseite startete mit einem kleinen Intro zum 33-jährigen Geburtstag der sogenannten Baden-Onkelz. Bei dem Spiel konnte man schon von einem kleinen Krisengipfel im Aufstiegsrennen sprechen, nachdem die Karlsruher vier Spiele in Folge verloren hatten und in der Woche vor dem Spiel völlig überraschend den langjährigen Co-Trainer rausgeschmissen hatten. So wirkten die Badener auf dem Platz ziemlich verunsichert, während sich unsere Mannen in der zweiten Halbzeit den Frust von der Seele schossen und die Karlsruher ziemlich an die Wand spielten. Das annullierte Tor und die Gelb/Rote direkt nach der Halbzeit spielten uns natürlich enorm in die Karten.

Auch die Heimseite agierte mit gezogener Handbremse und konnte nur selten eine wirklich gute Lautstärke erreichen. Im Gästebereich fanden sich insgesamt 473 Paderborner ein, welche auch aufgrund des Spielverlaufs einen akzeptablen Auftritt hinlegten. Unterstützung erhielt die BBF von acht angereisten Schweizern aus Rapperswil. Mit Abpfiff wurden die sieben Sachen gepackt und mit dem Sonnenuntergang ging es zurück nach Ostwestfalen.



SC PADERBORN 07 - SV DARMSTADT 98 2:2

17. Spieltag, 2. Bundesliga
Fr., 19.12.2025, 18:30 Uhr
Blechkasten, Paderborn
Zuschauer: 13.758 (ca. 790 Gäste)

Zum letzten Spiel des Jahres 2025 empfingen wir freitagabends den SV Darmstadt 98. Sportlich gesehen war es auf jeden Fall ein wichtiges Spiel für beide Teams, ging es immerhin darum, wer auf Rang drei der Tabelle überwintern würde. An diesem Spieltag trafen wir uns passend zur Jahreszeit auf dem Weihnachtsmarkt und machten uns nach einigen warmen Getränken motiviert Richtung Blechkasten auf. Im Stadion wurden noch unter allen Tribünen die letzten Weihnachtskugeln verkauft, ehe es dann auf die Tribüne ging.

Zu Beginn des Spiels hatte man das Gefühl, die Mannschaft würde unsere Motivation auf den Rängen leider nicht auf den Platz bringen, und so kam es dazu, dass wir uns schon nach einigen Minuten den ersten Gegentreffer fingen. Auch in der Folge blieb unser Sportclub harmlos und die Gäste waren am Drücker. Die Folge war ein zweites Gegentor zum Ende der ersten Hälfte, was auch auf den Rängen für Ernüchterung sorgte und wenig Hoffnung auf drei Punkte als Weihnachtsgeschenk machte. Dementsprechend war auch der Support auf unserer Seite zunächst eine eher lahme Vorstellung. Wie so oft zeigte die Mannschaft aber auch nach dem Rückstand nochmal Charakter und machte in der zweiten Hälfte nochmal richtig Druck. Verdienterweise konnten Baur und Klaas dann zumindest noch das Unentschieden retten.

Mit der besseren zweiten Hälfte nahm auch die Unterstützung der Südtribüne an Fahrt auf, allerdings gab es auch hier noch einige Schwächephasen, sodass man insgesamt von einem wenig zufriedenstellenden Support sprechen kann. Betrachtet man die gesamte Hinrunde, war das sicherlich einer der schwächeren Auftritte. Trotzdem darf man auch hier nie vergessen, wo wir eigentlich herkommen und was für große Schritte die gesamte Fanszene in diesem Jahr gemacht hat. Darauf gilt es aufzubauen, um im nächsten Jahr wieder richtig anzugreifen! Im Gästeblock fand sich heute eine gute Anzahl an „Lilien“ ein, die zumindest optisch ein solides Bild abgaben. In der zweiten Halbzeit zeigte man noch ein Ultras LYBer-Banner für die Freunde aus Bern. Die Mitmachquote im Gästeblock war phasenweise und sogar über die Teile der Halbzeitpause echt ganz gut, auch wenn akustisch nicht viel bei uns ankam.



HOLSTEIN KIEL - SC PADERBORN 07 2:0

18. Spieltag, 2. Bundesliga
Sa. 18.01.2026, 13:30 Uhr
Holstein-Stadion, Kiel
Zuschauer: 13.754 (ca. 650 Gäste)

Eine Reisegruppe aus Paderborn folgte am Samstag bereits einer Einladung aus Kiel. Der Tag startete mit Kultur am Marine-Ehrenmal in Laboe, gefolgt von leckerem Essen und einem entspannten Kneipenabend. Vielen Dank für die Organisation des Tages und die maritimen Eindrücke!

Da ich meine akademischen Leistungen für dieses Semester bereits am Freitag erfüllte, konnte ich immerhin in dieser Hinsicht sorgenfrei die lange Reise an die Ostsee antreten. Die Nächte davor nutze ich eventuell zu gut und so fand ich mich schlaflos in einem ICE Richtung Kiel. Die eigentlich entspannte Reise wurde aber bereits mit dem ersten Umstieg unentspannt. Mit einer Stunde Verspätung erreichte ich Hannover und verpasste so direkt zwei Züge Richtung Norden. Was sehr ärgerlich war, denn parallel zu meiner Reise machte sich auch der restliche Haufen unserer Gruppe ebenfalls via Zug auf den Weg nach Kiel. Mein Plan war es, mit den Jungs ab Hamburg in einem Zug zu fahren, was durch besagte Verspätung vereitelt wurde. Durch das kleine Bahniasko kam ich erst eine halbe Stunde vor Anpfiff in Kiel an. Immerhin kam mit meiner Ankunft am Bahnhof auch direkt ein Bus Richtung Stadion an. So erreichte ich den Gästeblock gerade noch rechtzeitig.

Zum Beginn der Partie bereiteten die Supporters ein Intro vor. Ein großer Wimpel mit der Aufschrift: "Kein Star auf dem Feld und nie das große Geld", untermalt von Folienstäben und vereinzelt Folienfahnen ergab sich ein stimmiges Gesamtbild. Auf der Heimseite gedachte man der Vereinsikone Georg P. Blaschke, anlässlich seines 150. Geburtstag mit einer ansehnlichen Gedenkchoreo. Es war unser erstes Spiel im neu positionierten Gästeblock im Holstein-Stadion. In diesem kam durch das hohe Dach fast schon ein gewisser Altbaucharme auf. Auch so finde ich das Stadion in Kiel, durch diese irgendwie zusammengewürfelte Bauweise, echt charmant. Die Stimmung im Gästeblock war eher als schleppend zu bezeichnen. Nach einiger Zeit fanden wir etwas besser rein und zumindest in Teilen der ersten Halbzeit war der Support akzeptabel bis gut. Die Supporters zeigten zudem noch ein Spruchband zur Aufmunterung eines Nachwuchsmitgliedes. Ich weiß nicht was, aber irgendwas muss in der Halbzeit passiert sein, Schlafmittel in der Bratwurst vielleicht, denn in dieser war der Support wirklich unterirdisch. Nur wenige Höhen und eher mehr Tiefen. Spätestens nach dem 2. Gegentreffer war die Luft dann einfach raus. Die Westtribüne konnte gelegentlich eine gute Lautstärke erreichen. Optisch überzeugte eine Vielzahl an Schwenkfahnen und Doppelhaltern. Meiner Meinung nach war es eines der langweiligsten Spiele überhaupt. Ich kann mich nicht mal an eine Torchance auf unserer Seite erinnern. Nur an den Karachoschuss von Tigges, der leider zu früh im Strafraum stand und der Treffer dadurch nicht zählte. Das Spiel endete mit einem Schockmoment. Calvin Brackelmann kam sehr unglücklich mit dem Hals zuerst auf dem Boden auf und wurde lange behandelt. Unter Applaus und Sprechchören wurde Brackelmann vom Platz getragen. An der Stelle wünschen wir ihm nur das Beste und eine schnelle Genesung!

•Pfauschrei•

Die Zugreisegruppe PPB und APB machte sich unmittelbar auf den Weg zum Bahnhof und verbrachte dann doch noch eine Weile am Kieler Hauptbahnhof, begleitet von (zum Glück aller) entspannten Bullen. So konnte ich immerhin einen Teil des Rückwegs gemeinsam mit den Jungs verbringen. Am Hamburger Hauptbahnhof trennten sich unsere Wege. Auf dem Rückweg las ich noch meine Fußball Lektüre (Lustiges Taschenbuch 315) und verarbeitete diesen Tag in Form von der ersten Fassung dieses Textes. Der Zughaufen der sich in Richtung unserer schönen Paderstadt begab, erreichte die Heimat auch ohne erwähnenswerte Vorkommnisse.



•Passione Paderborn•

Der Spieltag aus Kieler Sicht

Die letzten Tage waren für uns durchaus intensiv und vor allem von Choreoarbeiten anlässlich des anstehenden 150. Geburtstags von Georg P. Blaschke geprägt. Als prinzipientreuer Kieler Fußballfunktionär und Pionier der deutschen Fußballgeschichte verankerte Georg P. Blaschke den Kieler Fußball dauerhaft im politischen und gesellschaftlichen Gefüge der Stadt. Aufgrund der noch zu treffenden Vorbereitungen für die Choreografie im Stadion selbst startete der Spieltag für einen Teil unserer Gruppe relativ früh im Stadion. Der andere Teil traf sich in einer Lokalität in Stadionnähe, um den Rückrundenstart mit ein paar Brötchen und kalten Getränken einzuleiten. Vor dem Gang in die Westkurve machten wir mit einer kleinen Gruppe noch einen Abstecher Richtung Gästeblock, um das ein oder andere bekannte Gesicht zu begrüßen. Nach kurzer Zeit trennten sich dann die Wege, und jeder ging voller Vorfreude auf den Rückrundenstart seinen üblichen Spieltagsaufgaben nach.

Sportlich standen sich an diesem Sonntag bei bestem Kieler Wetter, sonnig und 4 Grad, zwei spannende Teams gegenüber. Mit dem SC Paderborn durchaus eine Zweitliga-Spitzenmannschaft, die mit immerhin 33 Punkten auf den oberen Tabellenplätzen steht, und mit Holstein Kiel eine Mannschaft, die sich in der Hinrunde definitiv unter Wert verkauft hatte und große Schwierigkeiten hatte, das im Kader zweifellos vorhandene Potenzial abzurufen. Nicht zuletzt deshalb tat sich bei unserer KSV in der Wintertransferperiode einiges und man verpflichtete mit Jonas Meffert und Umut Tohumcu zwei Spieler, die sich direkt in der Startelf wiederfanden.

Gegen 13:30 Uhr war es dann soweit, und endlich rollte der Ball im Holstein-Stadion. Begleitet wurde der Anstoß nicht nur von unserer Georg P. Blaschke Gedenkchoreo, sondern auch von einer Choreografie unserer Gäste: Ein Wimpel als Hochziehelement mit der Aufschrift „Kein Star auf dem Feld und nie das große Geld“, abgerundet durch schwarz blaue Thundersticks. Der Gästeblock hinterließ spätestens nach der Choreografie durch einen geschlossenen Auftritt, passenden Materialeinsatz und ordentliche Zaunbeflaggung einen positiven Gesamteindruck. Das Spiel startete für uns eher suboptimal. Der SC Paderborn kam schnell zu zwei bis drei guten Abschlüssen. Auffällig war in dieser Phase vor allem Laurin Curda, der John Tolkin vor große Probleme stellte. Im Gegensatz zur Hinrunde ließ Holstein jedoch keine wirkliche Großchance zu, verteidigte im Zentrum kompakt und so kam es, wie es kommen musste. Mit dem ersten Torschuss und zu diesem Zeitpunkt definitiv unverdient ging Holstein zu unserer Freude mit 1:0 in Führung. In genau diesen Momenten merkte wirklich jeder Kieler, wie sehr ein fitter Steven Skrzybski dieser jungen Mannschaft helfen kann und vor allem, wie sehr er in der Hinrunde gefehlt hat. Die zweite Halbzeit startete ähnlich wie die erste, und der SC Paderborn drückte weiter, jedoch ohne im letzten Drittel wirklich große Gefahr zu erzeugen. Häufig traf man im letzten Drittel die falsche Entscheidung, um die großen Spielanteile und die vielen Standards auch in Tore umzumünzen. Holstein zeigte hingegen ungewohnte Effektivität und erhöhte in der 67. Minute durch den eingewechselten Lasse Rosenboom auf 2:0. Dieser verwandelte den Abpraller von David Zec, unserem Innenverteidiger und zugleich besten Torschützen, per Abstauber. In der 75. Minute verkürzte Sebastian Klaas nach einer abenteuerlichen Aktion von David Zec auf 2:1. Der Linienrichter intervenierte jedoch und wies den Schiedsrichter darauf hin, dass bei der vorherigen Aktion ein Paderborner Angreifer zu früh im Sechzehner stand. Der Treffer wurde somit annulliert, wodurch uns eine definitiv heiß werdende Schlussphase erspart blieb. In der 88. Spielminute folgte dann der Schockmoment. Lasse Rosenboom und Calvin Brackelmann krachten in einem Kopfballduell zusammen

•Pfauenschrei•

und blieben vorerst beide auf dem Rasen liegen. Was in Echtzeit für uns zunächst kaum ersichtlich war, im TV dafür umso deutlicher und schlimmer, stellte sich im Nachhinein als wirklich gefährlich heraus. Rosenboom „unterbaute“ Brackelmann, der sehr unglücklich auf dem Nacken landete und minutenlang behandelt werden musste, bevor er unter Applaus vom Platz getragen wurde. Wir wünschen, auch wenn erste Ergebnisse bereits Entwarnung geben, an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich alles Gute und eine schnelle Genesung. In der 90. plus 16. Minute piff Michael Bacher die Partie schließlich ab. Für uns immens wichtige Punkte und ein rundum solider Auftritt, auf dem sich aufbauen lässt. Insgesamt ein nicht ganz unverdienter Heimsieg, der mit 2:0 jedoch deutlicher ausfiel, als es der Spielverlauf hergab.



•Passione Paderborn•

TELLERRAND

Berlin

Nach den massiven Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Hertha-Fans beim Zweitliga-Heimspiel im Berliner Olympiastadion hat sich die Fanhilfe Hertha BSC mit einer deutlichen Stellungnahme zu Wort gemeldet. In ihrem Presstext brandmarkt die Solidarvereinigung der Fans das polizeiliche Vorgehen als Ausdruck eines fest verankerten „Feindbilds Fan“, das keine Grenzen kenne und kritisiert die Behörden scharf für ihr Verhalten vor, während und nach den Vorfällen. Offenbar hat die Berliner Polizei wiederholt Absprachen mit dem Verein nicht eingehalten und stattdessen ihrer Gewaltaffinität freien Lauf gelassen um ihren Ruf mal wieder gerecht zu werden. Vor Ort wurde gegen wartende Hertha-Fans gepöbelt, was massive Gewalteskapaden zur Folge hatte. Unter den Verletzten sollen sich darüber hinaus nicht nur Anhänger der Hertha, sondern auch Mitarbeiter des Vereins befunden haben. Mehrere Personen mussten sich nach den Vorfällen einer stationären Behandlung auf Grund von Gesichts- und Kopfverletzungen unterziehen. Hierbei wurde Angehörigen teilweise sogar der Zugang zu Krankenhäusern durch die Polizei verwehrt bzw. vor Betreten die Personalien aufgenommen. Die Fanhilfe bezeichnet die Vorfälle als Gewaltexzess und sieht darin den traurigen Höhepunkt einer negativen Entwicklung seit dem Spiel gegen Dynamo Dresden im November 2025, als es ebenfalls zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen war. Wir stehen solidarisch an der Seite aller Verletzten Fans der Hertha und sehen diesen Einsatz als ein weiteres prägnantes Beispiel für ausufernde staatliche Repression und polizeiliche Willkür! Wir vergessen nie!

München

Im Vorfeld des UEFA-Champions-League-Heimspiels des FC Bayern München gegen Royale Union Saint-Gilloise wurde seitens der Uefa ein Teilausschluss gegen Teile der FC BayernFans ausgesprochen, nachdem es beim Spiel gegen Sporting zum wiederholten Einsatz von Pyrotechnik gekommen war. Die UEFA Disziplinarkommission verhängte eine Geldstrafe sowie eine teilweise Sperrung der Südkurve für das anstehende Duell, was dazu führte, dass sämtliche Südkurven-Tickets für dieses Spiel storniert wurden, auch abseits der betroffenen Blöcke, da eine Teilstornierung bei Europapokal-Heimspielen des FCB nicht möglich ist. Als Reaktion darauf veröffentlichte die Südkurve München eine Stellungnahme, in der sie den sogenannten Teilausschluss als Kollektivstrafe ablehnt und scharf kritisiert. In ihren Augen seien kollektive Maßnahmen gegen eine große Gruppe von Fans nicht gerechtfertigt und auch ungeeignet, individuelles Fehlverhalten zu ahnden. Dabei geht es auch um die Ausweitung des aktiven Kampfes gegen solche Maßnahmen von nationaler auf europäischer Ebene. In ihrer Botschaft appelliert die Südkurve an den Zusammenhalt aller Fans: Unabhängig davon, wie einzelne Anhänger zur Nutzung von Pyrotechnik stehen, dürfe man sich durch kollektive Sanktionen nicht spalten lassen. Die Gruppe hofft, dass Funktionäre und Fußballverantwortliche Einfluss nehmen, um künftig lebendige Fankultur zu schützen und gegen kollektive Bestrafungen einzutreten. Dabei räumt sie ein, dass die aktuelle Situation auch viele Bayern-Fans betrifft, die nicht direkt an der Aktion beteiligt waren, diese Methodik des Protests jedoch ihre einzige Möglichkeit der direkten Kritik an der repressiven Vorgehensweise der Uefa gegen Fans aus ganz Europa ist, was unsere bedingungslose Unterstützung hat.

IMK-Deutschland

Auch in diesem Jahr bleibt die Debatte rund um die geplanten Maßnahmen der Innenminister:innen nach wie vor präsent. Nach der Veröffentlichung des Beschlusstextes der 224. Innenministerkonferenz (IMK) hat der Dachverband der Fanhilfen e. V. deutliche Kritik am weiteren Vorgehen der Innenminister:innen und Innenminister geäußert. In einer Stellungnahme bezeichnete der Verband den veröffentlichten Text als Fortsetzung eines „Irrwegs gegen Fans und Vereine“ – und warf der Politik vor, an altbekannten Forderungen festzuhalten, obwohl zuletzt ein Dialog mit Anhängern und Vereinen in Aussicht gestellt worden sei. Der Dachverband kritisiert, dass es keine echte Anerkennung der vielfältigen Fankultur und keine ernsthaften Schritte zur Einbindung der Fans in politische Entscheidungen gebe. Zwar sei zuvor signalisiert worden, dass Gespräche geführt und offener Dialog gesucht werde – diese wohlklingenden Aussagen finden sich laut Verband allerdings nicht im finalen Beschlusstext wieder. Stattdessen setze man „konsequent den bisherigen Kurs“ fort, ohne auf Einwände aus der Fanszene und aus den Vereinen Rücksicht zu nehmen. Besonders kritisiert wird die Intransparenz der politischen Diskussion: Alle relevanten Arbeitsunterlagen und Papiere würden weiterhin unter Verschluss gehalten, sodass Fans und Beobachter kaum Einsicht in die Entscheidungsprozesse erhalten. Damit bleibe unklar, wie eine faktenbasierte Debatte über Stadionsicherheit und Fanrechte geführt werden soll. Der Verband fordert die Vereine auf, ihren Worten in den Diskussionen um Stadion- und Sicherheitsfragen auch deutliche Taten folgen zu lassen und sich stärker für die Interessen der Fans einzusetzen.

